

Hallo.

Ich bin Emil Farzaliyev und habe mein Pädiatrie Praktikum von 02.10 bis 29.10 durch Erasmus+ Projekt im Wien/Österreich absolviert.



Das Praktikum wurde auf einer Kinderinterne, Station 33 im Klinikum Favoriten durchgeführt. Auf Station gab 15 Zimmer für Patienten und Eltern, Kinderärzte mit 20 diplomierte Pflegepersonal, 2 Servicekräfte und andere Praktikanten. Dienstzeiten sind von 07.00-19.00 (Frühdienst) und von 19.00-07.00 (Nachtdienst). Jeder Schicht dauert 12 Stunden.

Kollegen haben mich herzlich und mit einem Lächeln empfangen. Dies hat dazu beigetragen, meine Aufregung vom ersten Moment an zu reduzieren. Ich habe mich wohl gefühlt. Wegen Dialekt hatte ich am Anfang Schwierigkeiten aber später konnte mit Kollegen und Patienten/Angehörigen besser kommunizieren. Dienst beginnt um 07.00 Uhr mit Übergabe an. Nach halbe Stunde bereiteten wir Medikamenten, Infusionen/ Perfusionen für Patienten vor. Am meistens die Antibiotikum. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Kinderabteilung handelt, Dosierung sollte erstmal berechnet werden. Dafür haben Kollegen zwei verschiedene Varianten gezeigt, wie ich selber rechnen kann. Als alles vorbereitet hatte, konnte ich mit Kollegen Infusionen anhängen zu gehen. Visite machen Ärzte mit Pflegekräfte zusammen. Pflegekraft kann dann besser den Arzt (die Ärztin) über Patient informieren. Nachdem, als alles dokumentiert hatten, haben wir neue Anordnungen von Ärzten mit PFK zusammen vorbereitet und durchgeführt. Bei der Mahlzeiten habe ich die Milch warm gemacht, das Mutter von Kind mit Milchsauger gepumpt hat und von Servicekraft mit Name von Kind drauf im Kühlschranks stehen zu lassen wurde. Dieses Gefühl, als ich das Kind erstmal gefuttert hatte, vergesse ich nie. War so ein sehr schönes Gefühl, dass man mit Worten nicht erzählen kann. Visite fand um 14.00 und um 20 Uhr nochmal statt.

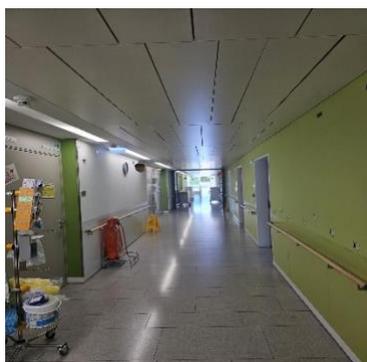
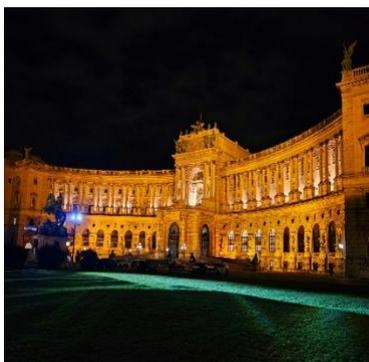
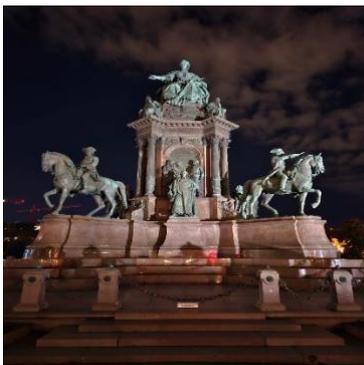
Ich habe eine ein Zimmer Wohnung in einer WG von Krankenhaus im 9 BZK gefunden. Da wohnen nicht nur Praktikanten, sondern auch Pflegekräfte und Ärzte. Ort fand ich ganz schön. Es war nicht weit weg von der Arbeit und von der Stad. Zur Arbeit musste ich einmal mit der Bahn und mit dem Bus fahren.

Bei der Arbeit war Kontakt mit Kollegen ganz angenehm. Die waren immer bereit meine Fragen zu beantworten. Als ich etwas nicht ganz wegen Dialekt verstanden hatte, haben die gerne nochmal wiederholt. Mein Kollege aus Deutschland hat auch durch Erasmusprogramm mit mir auf gleiche Station teilgenommen.

In meiner Freizeit habe ich viel gelaufen um Stadt anzuschauen. Menschen sind da freundlich. Aber besonders Architekturen waren für mich merkwürdig. Ich habe mit neuen Menschen kennengelernt. Sie zeigten mir die schönsten Orte der Stadt, die ich noch nicht sah. Allgemein hatte ich nur bisschen wegen Dialekt Herausforderungen, sonst alles hat sehr gut gelaufen.

Zukünftigen Praktikanten:

Versuchen Sie eine Wohnung in WG von Krankenhaus zu finden. Da ist günstiger. 12 Stunden durchzuarbeiten, soll nicht Sie erschrocken. Job macht so Spaß, dass man nicht merkt, wie Zeit schnell vergeht.



Erasmus+ ist ein sehr tolles Programm. Ich habe sehr viel gesehen und gelernt. Es hat echt Spaß gemacht